

# Programm lässt keine Wünsche offen

500 Alteburgschüler feiern gemeinsam mit Eltern und Verwandten

**Biebergemünd-Kassel** (mf). Volksfestcharakter hatte das diesjährige Schulfest der Alteburgschule in Kassel. Die 500 Schüler waren mit Eltern und Verwandten erschienen, um ihr Fest zu begehen, das unter dem Motto „Gemeinsam lernen – gemeinsam feiern“ stand.

In seiner Eröffnungsrede stellte Schulleiter Reiner Kuhn die Frage: „Was gibt es eigentlich zu feiern?“ Seine Antwort: „Wir sind glücklich, dass es uns gut geht“. Drei Paradigmen stellte er in den Mittelpunkt: Freiheit, Respekt und bunte Vielfalt.

Ein umfangreiches Programm erwartete die Besucher, nicht nur die Kinder, auch Eltern waren teils mit einbezogen. Das Bühnenprogramm beinhaltete neben viel Musik, Tanzvorführungen der Schüler und Breakdance. Eine Band ehemaliger Schüler namens „Breakeven“ rockte und die Kinder konnten sich im Karaoke-singen beweisen. Die Spiel- und Mitmachangebote beinhalteten ein Fotopuzzle, Dosenwerfen, Wikinger-Schach, Bändchen knüpfen und vor allem für die Kleinsten viel Spaß auf der Hüpfburg. Außerdem gab es ein Allgemeinwissen-Quiz, Bierkrugstemmen,



Zu flotter Musik zeigen Schülerinnen einen Tanz.

FOTO: FUCHS

Ballhochhalten, Armdrücken und Kegeln. Es konnte auch gebastelt werden, und Torwandschießen durfte nicht fehlen. Interessierte konnten eine Bildershow „Quer durch den Schulalltag“ und einen Film mit dem Titel „Respekt“ anschauen. In der Turnhalle der

Schule wurde ein Tischtennis-turnier ausgetragen. So wurden alle Interessen bedient, Langleweiligkeit konnte nicht aufkommen.

Das leibliche Wohl durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Diverse Stände, von Eltern und Schülern bedient, boten eine große

Variation an Speisen und Getränken. Es gab eine Cocktailbar, einen Eisstand, Pizzabrötchen, Schokoladenfruchtspieße, Zuckerwatte, eine Popkornmaschine, Sandwiches, von den Eltern beige-steuert eine unglaubliche Vielfalt an Kuchen sowie die allseits be-

liebte Bratwurst. Die Kinder waren mit rührendem Eifer an den Ständen dabei, ihre „Kunden“ zu bedienen. Erwachsene und Kinder, alle hatten großen Spaß und mancher Schüler mag sich gedacht haben, dass Schule eigentlich gar nicht so schlecht ist.